

PRESSEINFORMATION

**DOUBLE FEATURE IN DER SCHIRN
PROGRAMM FÜR JULI, AUGUST, SEPTEMBER 2016**

Seit über drei Jahren ist die Schirn Kunsthalle Frankfurt ein Forum für nationale und internationale Film- und Videokünstler, die in der Reihe „Double Feature“ ihre aktuelle Produktion und jeweils einen Lieblingsfilm präsentieren. Im Gespräch mit den Kuratoren der Schirn geben die Künstlerinnen und Künstler tieferen Einblick in ihre Arbeit und insbesondere in ihr filmisches Interesse. Im für diesen Anlass temporär eingerichteten Kinosaal in der Schirn wird die Reihe am 27. Juli mit Holger Wüst, am 31. August mit Timur Si-Qin und am 28. September mit Ed Fornieles fortgesetzt.

DOUBLE FEATURE MIT HOLGER WÜST

**MITTWOCH, 27. JULI 2016, EINLASS 19.00 UHR, BEGINN 19.30 UHR
SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT, EINTRITT FREI, OHNE ANMELDUNG
DER KÜSTLER IST ANWESEND.**

Die animierten Szenen des in Frankfurt am Main lebenden Künstlers Holger Wüst (*1970) zeigen häufig Abrissarchitekturen, die für das Scheitern gesellschaftlicher Utopien stehen. So auch die 2012 entstandene Videoarbeit „Die sozialdemokratische Denkungsart. Ein Bild als Film“ (45 Min.). Diese thematisiert einen zur Illusion gewordenen Fortschrittsglauben, das nicht eingelöste Versprechen der europäischen Sozialdemokratie an die Arbeiter, am wachsenden Wohlstand zu partizipieren. Wie der Untertitel bereits erahnen lässt, besteht der Film aus einer einzigen Sequenz, die eine von Wüst geschaffene, großformatige Fotomontage abbildet. Zu sehen sind unter anderem Teile des Tricorn Shop Centre von Owen Luder in Portsmouth (England), ein verwaister SPD-Wahlstand, Tagelöhner sowie eine Bergbau-Kapelle. Die radikale Entschleunigung sowie der Verzicht auf Farbe, Ton und schnelle Schnitte im Film erzeugt dabei die Wirkung eines modernen Historienbilds.

Nach einem Gespräch mit Katharina Dohm, Kuratorin der Schirn, folgt Wüsts Lieblingsfilm „La Jetée“ („Am Rande des Rollfelds“, 1962) des französischen Regisseurs Chris Marker. Der preisgekrönte, aus Standbildern zusammengesetzte Science-Fiction-Kurzfilm erzählt die Geschichte eines namenlosen Mannes. Dieser begegnet in seiner Kindheit am Flughafen Paris-Orly auf einer Aussichtsplattform einer mysteriösen Frau, die ihn sein gesamtes weiteres Leben fasziniert. Erst spät realisiert er, dass er an jenem Tag auch einen Mann sterben sah.

Holger Wüst wurde in Duisburg geboren und studierte an der renommierten Frankfurter Städelschule sowie der Goethe-Universität Frankfurt. Seine Arbeiten waren Teil zahlreicher Gruppenausstellungen, unter anderem in der Berliner Galerie Neugerriemschneider, im KunstWerk e.V. Köln und im Irish Museum of Modern Art in Dublin.

DOUBLE FEATURE MIT TIMUR SI-QIN

**MITTWOCH, 31. AUGUST 2016, EINLASS 19.00 UHR, BEGINN 19.30 UHR
SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT, EINTRITT FREI, OHNE ANMELDUNG
DER KÜNSTLER IST ANWESEND.**

Die meist friedvollen Szenarien von Timur Si-Qins (*1984) Arbeiten tragen die Idee eines neuen Menschenbildes und eines neuen Humanismus in sich. Sie bedienen sich der kommerziellen Fotografie, verwenden diese im Sinne von Readymades als Material, um deren vorgegebene Interpretation umzuschichten. Für Si-Qin geht es in erster Linie um eine Auflösung und Verflüssigung

SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT

von Bedeutungen, die Wesentliches – beispielsweise über Kapitalismus oder Maskulinität – transportieren. Ein Markenname hat für ihn einen ähnlichen Effekt, nämlich Ordnung zu schaffen und auf diese Weise Bedeutung zu stabilisieren, symbolische Macht auszuüben. So hat er für seine Werke ebenfalls eine eigene Marke entworfen, die einmal „Peace“, dann „Truth by Peace“ und seit Neuestem „New Peace“ heißt.

Nach einem Gespräch mit Schirn-Kurator Matthias Ulrich zeigt Timur Si-Qin einen von ihm ausgewählten Lieblingsfilm.

Timur Si-Qin wurde in Berlin geboren, wo er, nach Stationen in Peking und im Südwesten der USA, lebt und arbeitet. Er studierte unter anderem bildende Kunst an der University of Arizona. Seine Werke waren bereits im Museumsquartier, Wien, im Taipeh Fine Arts Museum, im Fridericianum, Kassel und in den Kunst-Werken Berlin zu sehen. Auf der Berlin Biennale 2016 ist er derzeit mit der Installation „A Reflected Landscape“ vertreten.

DOUBLE FEATURE MIT ED FORNIELES

**MITTWOCH, 28. SEPTEMBER 2016, EINLASS 19.00 UHR, BEGINN 19.30 UHR
SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT, EINTRITT FREI, OHNE ANMELDUNG
DER KÜNSTLER IST ANWESEND.**

Bekannt für seine vielfältigen Kunstpraktiken, die zwischen digitalen, skulpturalen und performativen Ausdrucksformen wechseln, nutzt der als Pionier der Post-Internet-Kunst geltende Brite Ed Fornieles (*1983) seine Arbeiten zur aktiven Teilnahme an aktuellen, gesellschaftlichen Debatten. Häufig setzt er sich darin mit sozialen Konzepten wie Authentizität und Identität auseinander und hinterfragt sie mit inszenierten Online- und Offline-Events oder performativen Sitcoms. Sein Avatar, ein freundlicher Cartoon-Fuchs, ist Teil dieser fiktionalen Narrative und verwischt die Grenze zwischen Realität und Virtualität. Die Keimzelle seiner umfassenden Objekt-Foto-Film-Installationen ist stets das bewegte Bild. Seine filmischen Geschichten handeln vorwiegend von einem digital gespeisten Bewusstsein sowie von körperlichen und geistigen Optimierungsversuchen, die das alte humanistische Weltbild grundsätzlich verändern.

Nach einem Gespräch mit Schirn-Kurator Matthias Ulrich präsentiert Ed Fornieles einen von ihm ausgewählten Lieblingsfilm.

Ed Fornieles wurde im englischen Petersfield geboren. Heute lebt und arbeitet er in London, wo er nach einem Bachelorstudium in Oxford das Royal College of Art absolvierte. Seine Arbeiten waren in Ausstellungen unter anderem im Palais De Tokyo, Paris, im New Museum, New York, in der Serpentine Gallery, London und in der Duve Gallery, Berlin zu sehen. 2003 erhielt Ed Fornieles den Cunliffe Prize der Winchester University.

ORT SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT Römerberg 60311 Frankfurt **DATUM** 27. Juli, 31. August und 28. September 2016, Einlass 19.00 Uhr, Beginn 19.30 Uhr **EINTRITT** frei, ohne Anmeldung **KURATOREN** Katharina Dohm, Matthias Ulrich **INFORMATION** www.schirn.de **E-MAIL** welcome@schirn.de **TELEFON** (+49-69) 29 98 82-0 **FAX** (+49-69) 29 98 82-240 **ONLINE-MAGAZIN** www.schirn-magazin.de

PRESSE Pamela Rohde (Leitung Presse/PR), Johanna Pulz (Pressereferentin), Timo Weißberg (Volontär) **SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT** Römerberg 60311 Frankfurt **TELEFON** +49.69.29 98 82-148 **FAX** +49.69.29 98 82-240 **E-MAIL** presse@schirn.de **WEBSITE** www.schirn.de (Texte, Bilder und Filme zum Download unter PRESSE) **ONLINE-MAGAZIN** www.schirn-magazin.de